



Sehr geehrte Optionshändler und –interessenten!

Generell etwas bullischer im Aktienmarkt. Implizite Vola wieder auf niedrigem Niveau. Bodenbildung bei den Rohstoffen. Im Moment stellt sich der Markt so dar, als könnte eine große Konsolidierungsformation nach oben verlassen werden in allen wichtigen US-Aktienindizes (noch ist es nicht entschieden). Wer hätte gedacht, dass wir, Stand heute, 2% vom Allzeithoch im S&P500 entfernt sind? Der Autor dieser Zeilen hätte mehr an Korrektur erwartet. Die Anleger im 123-Butterfly hätten natürlich auch lieber einen weniger starken Markt. Aber der Markt ist der Meister. Wichtig ist wie immer: Klein traden, einen Plan haben, und auch flexibel sein, wenn die Markt-Großwetterlage sich ändert.

Was wir gerade beobachten, kann alles eine Bullenfalle werden, aber wir müssen die Preisbewegungen so nehmen wie sie sind – im Moment steht eine beginnende potenziell große bullische Bewegung zur Entscheidung an.

Interessant ist, dass der Nasdaq, auch mit Stand dieser Woche, ein wenig zur Schwäche gegenüber den anderen Indizes neigt.

Und noch ein Detail, aus dem Beobachtungs-Spektrum des Autors: Die VIX-Futures-Forwardkurve ist steil wie seit mindestens einem Jahr nicht mehr. Das bedeutet, dass bestimmte Trades auf entsprechende VIX-Produkte problematischer sind als noch vor ein paar Wochen.

In diesem Newsletter wird es zwei kleinere statt einem Hauptartikel geben. Der erste befasst sich mit einer Analyse der Entscheidungssituation im Markt und dem potenziellen Umgang im Falle eines Ausbruchs – wissend, dass etliche Leser auch bärische, also short-delta Positionen auf Margin offen haben. Der zweite Artikel untersucht die etwas veränderte VIX-Forwardkurve und die resultierenden Konsequenzen.



Options-Symposium Hamburg 13. Und 14.8.2016

Diese Veranstaltung richtet sich an erfahrene Optionshändler. Optionsuniversum freut sich, dieses Jahr in Zusammenarbeit mit Dirk Legahn und dem HTTA erstmals Ausrichter dieses jährlich stattfindenden Events zu sein.



Die Veranstaltung dient dem Austausch und dem Kennenlernen unter Optionshändlern und kam bei allen Mitwirkenden der vergangenen Jahre gut an. Teilnahme nur nach Voranmeldung, die Zahl der Plätze ist beschränkt. Wenn Sie Interesse haben teilzunehmen, klicken Sie bitte auf die Website mit der Ausschreibung:

<http://www.optionsymposium.de>

Webinarreihe „Front Ratio Spreads and Pre-Earnings Trades“

Unsere nächste Webinarreihe „Front Ratio Spreads and Pre-Earnings Trades“ ist in vollem Gange. Christian Schwarzkopf moderiert in seiner bewährt ruhigen Art und stellt ein weiteres innovatives Strategiekonzept vor, das es so nur aus unserem Hause gibt. Diese Tradingstrategien eignen sich hervorragend zur Diversifikation eines Stillhalterportfolios oder auch als Stand-Alone-Strategien, wenn Sie auf eine Bewegung des Basiswertes (Underlyings) setzen möchten.

Es gibt noch zwei Live-Termine (25. und 28.04.2016 um 18 Uhr; die anderen Sitzungen wurden bereits gehalten), aber wie üblich ist das Webinar im Nachhinein

buchbar – davon machen erfahrungsgemäß viele Kunden Gebrauch. Dazu gibt wie immer umfangreiches Schulungsmaterial.

Hier gibt es mehr Informationen und ein Einführungsvideo:

<http://www.optionsuniversum.de/training/webinare/front-ratio-spreads.html>

Es wird weitere Webinare geben, eine Vorabinfo dazu ist auf unserer Startseite zu finden (bitte nach unten scrollen):

<http://www.optionsuniversum.de/>

Live Options Room

„Grau, teurer Freund, ist alle Theorie“. So hat es uns schon Goethe im Faust gelehrt. Und deshalb haben wir den Live Options Room (LOR) erschaffen ;-). Hier zeigen wir Ihnen, wie wir die Strategien, die wir Ihnen im Rahmen der Webinare vermitteln, tatsächlich umsetzen – und zwar auf unseren Echtgeldkonten. Wenn Sie das interessiert, buchen Sie doch einen Probemonat zum ermäßigten Preis von 19,99 Euro¹. Wenn Sie sich für eines unserer Webinare entscheiden, bekommen Sie als Neukunde übrigens 1 Monat Live Options Room gratis dazu.

Hier gibt es mehr Informationen zum Live Options Room:

<http://www.optionsuniversum.de/training/live-options-room/>

¹Preis gilt für Neukunden, die bisher noch kein Produkt bei uns erworben haben.



Unsere Facebook Gruppe “Wir sind Optionen”

Kennen Sie eigentlich schon unsere Facebookgruppe „Wir sind Optionen“? Diese Gruppe ist das deutschsprachige Forum für Optionshändler. Egal, ob Sie eine Frage den Optionshandel betreffend haben oder nach interessanten Tradeanregungen suchen – hier finden Sie bestimmt, was Sie suchen. Melden Sie sich gleich an – das Ganze kostet nichts und bietet einen echten Mehrwert:

<https://www.facebook.com/groups/934266489930445/>



Ein potenzieller neuer Bullmarkt und ein Aufwärts-Hedge

22. April 2016, olaf.lieser@optionsuniversum.de

Hier steht's – und gleich in der Überschrift! Neuer Bullmarkt. Ganz ehrlich glaube ich selber nicht richtig daran. Es ist gerade eine Entscheidungsphase. Aber die Kursbewegungen und andere Anzeichen sind eindeutig: Der Markt entwickelt Stärke, und der höchst-kapitalisierte und liquideste Index der Welt, der S&P500, steht 2% unter seinem Allzeithoch, und alle vier wichtigen US-Indizes sehen bullischer aus als noch vor 1-2 Wochen. Später mehr dazu. Dass das eine Bullenfalle wird, müsste (im Interesse der Bären) auch erstmal bewiesen werden. Wichtig ist, den Markt machen zu lassen und nicht den Glauben zu haben: „Der muss jetzt drehen; was vor 2 Wochen richtig war kann heute nicht falsch sein“. Doch, es kann. Bedenken Sie bitte, dass es jede Menge „gute Gründe“ für eine Marktbewegung geben kann, und auch, dass der Markt „länger irrational ist, als man selber solvent“ wie die alte Trader-Regel besagt. Recht haben und Geld verdienen an den Märkten sind zweierlei.

Niemand weiß, wie die Geschichte fortgeschrieben wird, aber mit dem Stand heute ist es sicher interessant, auf die Charts zu schauen. Zunächst auf den S&P500 im Bild 1. Noch sind es nur die Futures, die Anstalten machen, auszubrechen (diese haben im Laufe von Monaten eine leichte Drift gegenüber dem Index, durch Dividenden und ggf. Zinsen). Der Index hätte noch eine letzte Haltelinie hier; nächstes Ziel wäre das nahe Allzeithoch bei 2128 (Tagesschluss) im Index. Zur Erklärung: Würde das heute erreicht, würden die Futures etwa 6 Punkte tiefer bei 2122 stehen; würde es am 3. Freitag im Juni erreicht, fällt der Futures- und der Indexkurs zusammen, d.h. auch der Future (der dann Verfall hat) hätte dann einen Stand von 2128.



Bild 1: E-mini-S&P500 Future, Verfall Juni 2016

Im folgenden Bild dann im „Sammelformat“ die beginnenden Ausbrüche aller 4 Indizes. Auch hier sind es bislang nur die Futures. Käme es zu einer „Last-Minute-Umkehr“, so könnten die Charttechniker gerade noch behaupten, dass der Widerstand im Index gehalten hat. Bild 2 ist übrigens von Tom Hoffmann's Fibo-Box. Tom beschäftigt sich viel mit Chartanalyse und es zeigt sich, dass es Interesse an seiner Arbeit gibt; er veröffentlicht regelmäßig Chartsignale, die auf Fibonacci-Levels sowie Preissymmetrien beruhen. Falls auch Sie daran Interesse haben, fragen Sie uns. Zum Thema Chartanalyse mit Hilfe von Symmetrien und Fibonacci-Werkzeugen wird es in der zweiten Maihälfte von Tom Hoffmann auch vierstündiges Webinar bei OptionsUniversum geben.

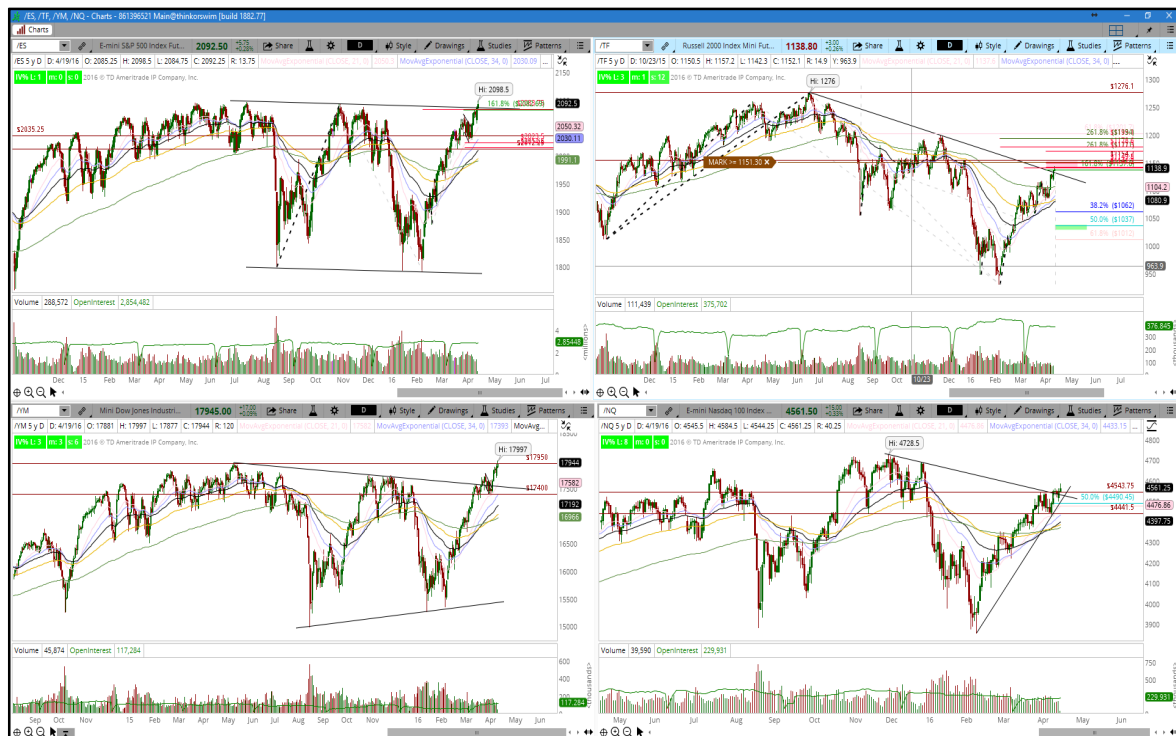


Bild 2: Vier US-Indizes (Futures) arbeiten am potenziellen Ausbruch

Auf den vier Charts sind frische, noch sehr kleine Ausbrüche überall sichtbar, die an den letzten zwei Tagen der Woche nochmal auf „Robustheit“ getestet werden. Eine Entscheidung steht in Kürze an.

Nun, was sollen wir nun daraus machen? Grundsätzlich sollte, wer jetzt noch bärisch positioniert ist, Vorsicht walten lassen und an Absicherungen denken.

Hedge nach oben

Es gibt gelegentlich so etwas wie ein Squeeze, bei dem viele „Shorties“ per abrupter Aufwärtsbewegung auf dem falschen Fuß erwischt werden. Bei der zur Zeit niedrigen IV und dem asymmetrischen Skew kann man ein paar long Calls auf Aktienindizes einstreuen. Gibt man ihnen ein delta von 20%, werden sie etwa am Tiefpunkt der IV-Verteilung sein – ein 2160er Call Verfall 31. Mai hat heute eine IV von 9.1% bei einem VIX-Stand von 13.21. Steigt der Markt, so läuft dieser Call ins

Geld und wird seine IV noch halten können – oder sie gar etwas vergrößern wegen des Vola-Skews. Zeitperspektive eines Long Calls; DTE sollten etwa das 1,5-2 – fache der angedachten Zeitperspektive sein. Eine bullische Bewegung bis ca. in die 2. Maiwoche wäre damit gut abgedeckt. Gibt es Anzeichen für eine echte Wende nach unten, sollte zügig glattgestellt werden.

Auf dem nachfolgenden Chart sieht man gut die Asymmetrie der impliziten Vola in den S&P500 Futures-Optionen. Die blau gestrichelte Linie repräsentiert das Preisniveau des Indexes während dieser Momentaufnahme.

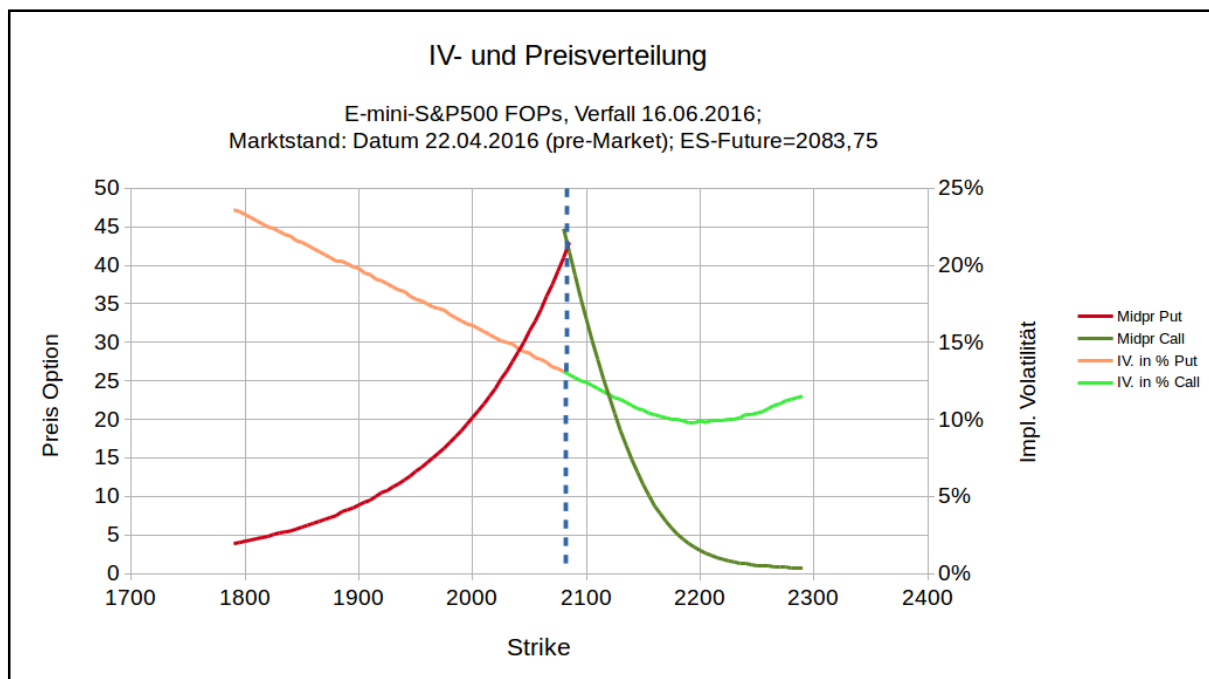


Bild 3: IV- und Preisstruktur der E-mini S&P500 Futures Optionen

Des Weiteren aber sieht man im selben Bild, dass daraus eine sehr unterschiedliche Form der Preisverteilung der Optionen auf der Ober- und Unterseite besteht (nur aus-dem-Geld-Kontrakte betrachtet).

Einen Call aus dem Geld kann man sehr billig einkaufen und er ermöglicht einem überproportionale Gewinne – weit mehr als auf der Put-Seite.



Wie sieht es mit Prämieinnahme auf der Unterseite aus? Auch das ist möglich, allerdings bei niedriger IV nicht mehr der beste Zeitpunkt. Wer routinemäßig fast immer auf der Unterseite des S&P500 Prämie einnimmt, wie der Autor, weiß, dass man damit generell Geld verdienen kann. Sollte der Markt tatsächlich aufwärts gehen – wie er das eh die meiste Zeit tut – so würde es funktionieren, und wie wir wissen, auch bei Seitwärtsmärkten. Auf der Unterseite sind weite Spreads (Abstand der Strikes mindestens 80 Zähler im S&P500) empfehlenswerter als enge, wegen des Vola-Skews. Selbstverständlich muss die Anzahl der Spreads der Kontogröße angepasst werden und das gleiche Konto sollte weniger weite Spreads als enge Spreads haben. Zum Verkaufen ist es sinnvoll, den Chartkontext im Auge zu behalten; bei 1990 scheinen sich Schlüssel-Preisniveaus zu finden, durch die der Markt nicht so einfach hindurch kommt; bleibt man noch ein paar Strikes darunter, so ergibt sich ein sinnvoller Bereich. Für solch einen Trade sollte man mindesten 10\$ einnehmen; Ist das nicht möglich, lasse ich es normalerweise sein.

Laufzeit z.B. 3-4 Monate mit der festen Absicht, früh glattzustellen. Für mehrwöchige Trades gilt: Nackte long Calls sollten in den seltensten Fällen bis näher als 14 Tage vor Verfall (DTE14) gehalten werden (sofern eine Strategie nicht ausdrücklich was anderes vorsieht). Geht man näher ran, so ist es ein „Weeklies Play“ – eine ganz andere Art von Trade. Das ist eine eigene Kunst, sowohl auf der Long- als auch auf der Short-Seite von Optionen, die diejenigen vorbehalten sein sollte, die sich damit gut auskennen. Das ist quasi ein eigener „Fachbereich“ mit eigenen Chancen und Risiken.

Das VIX-Universum und das steile Contango

22. April 2016, olaf.lieser@optionsuniversum.de

Als regelmäßiger Beobachter der führenden VIX-Produkte kann ich berichten, dass es in den letzten paar Wochen eine qualitative Änderung im VIX-Futures-Bereich gegeben hat, die in der Folge auch alle nachgeordneten Derivate beeinflusst. Wenn Sie ein eifriger Trader von VXX, SVXY, UVXY oder anderen Produkten sind, welche ähnlich konstruiert sind, so lohnt es sich weiterzulesen. Nichts ist erfolversprechender, als sogenannte „informierte Entscheidungen“ zu treffen! Worum geht es? Die sogenannte Forwardkurve der VIX-Futures hat eine Steilheit, welche seit mindestens einem Jahr nicht mehr beobachtet wurde.

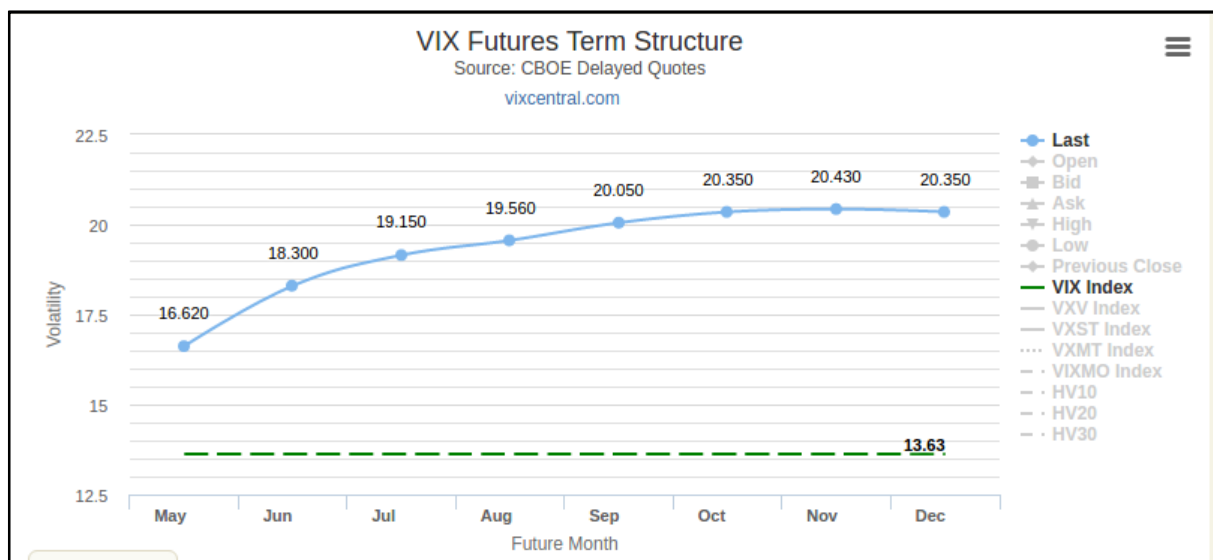


Bild 4: Forwardkurve VIX 22.04.2016; Quelle vixcentral.com

Zur Erklärung: Eine Forwardkurve ist keine Preishistorie eines Produktes, sondern ein an einem Zeitpunkt aufgenommener Schnappschuss von Marktpreisen der verschiedenen Futures – die an den Märkten alle ihr Eigenleben haben. Man erkennt sowohl eine große Steilheit zwischen den VIX-Futures-Preisen, als auch zwischen dem nächstverfallenden Future (sogenannter Front Future, Verfall Mai 2016) und

dem Index (grün gestrichelte Linie). Sind längerlaufende Futures teurer als kürzerlaufende (wie zur Zeit), spricht man bei der Forwardkurve von Contango.

Diese Preisunterschiede bedeuten unter anderem die folgenden drei Dinge:

(1) Wenn man den Front Future long oder einen Future-Kalender-Spread handelt (z.B. um ein Aktienmarkt-Portfolio zu hedgen) so muss man auf die Abwärtsdrift aufpassen und rechtzeitig glattstellen oder rollen.

(2) Andererseits wird der Hedge sehr wirkungsvoll sein, sollte der Markt doch nach unten abkippen. Das besonders steile Contango dreht dann in Backwardation und pro Kontraktpaar kann man fast 1000\$ mehr realisieren als zu Zeiten der flachen Forwardkurve.

(3) Wenn man nachgeordnete Produkte, die kontinuierlich rollierend in die VIX-Futures (long) investieren, handelt, so sollte man sich erinnern, dass es eine eingebaute Abwärtsdrift gibt. Ist das Contango so stark wie jetzt, ist auch die Abwärtsdrift besonders stark. Diese wirkt mittel- und langfristig und betrifft u.a. die Produkte VXX und UVXY. Berücksichtigen Sie das bei ihren Trades. Ich empfehle nur kurzfristige Trades, wenn Sie diese Produkte long (bzw. delta-long) gehen wollen. Egal ob das Produkt direkt oder mittels Optionen.

Wie man mit diesen Produkten, sowie den VIX-Futures und Optionen profitabel traden kann – zur Einkommensgenerierung oder als Hedge – zeige ich in einer Webinarreihe, die voraussichtlich in der zweiten Juni-Hälfte stattfindet.

Je nach Marktsituation, bzw. wenn nicht die Aktualität etwas anderes verlangt, werde ich im nächsten Newsletter, den ich schreibe, den einen oder anderen Trade-Ansatz in VIX-Produkten vorstellen.

Der Risikohinweis für das Handeln mit Finanzderivaten

(DISCLAIMER)

Die Verfasser der Beiträge dieses Newsletters benutzen Quellen, die sie für glaubwürdig halten, eine Gewähr für die Korrektheit kann aber nicht übernommen werden. In schriftlichen Beiträgen und Videos geäußerte Einschätzungen spiegeln nur die Meinung des jeweiligen Autors wieder und sind nicht als Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder zur Tätigkeit sonstiger Finanztransaktionen zu verstehen – weder explizit noch stillschweigend; vielmehr dienen sie als Diskussionsanregung. Optionen und Futures sowie sonstige gehebelt wirkende Finanzprodukte beinhalten erhebliche Risiken, die einen möglichen Totalverlust beinhalten und je nach Produkt sogar über das eingesetzte Kapital hinaus bestehen können (Nachschusspflicht). Bevor ein Investor in diese Produkte investiert, soll er sich zwingend mit diesen Risiken vertraut machen und sicherstellen, dass er sie vollständig verstanden hat, und dass eine solche Finanztransaktion zu seinen finanziellen Mitteln passt. Im Zweifel ist eine persönliche Beratung durch einen qualifizierten Anlageberater vorzunehmen. Die Textbeiträge und Videos stellen solch eine Beratung NICHT dar und können diese auch nicht ersetzen. Aufgrund des Obengesagten ist eine Haftung oder Inanspruchnahme von Regress daher ausgeschlossen.

Impressum

Optionsuniversum Olaf Lieser& Christian Schwarzkopf GbR
Münchener Str. 48
10779 Berlin
Tel.: 030/23623488
E-Mail: info(at)optionsuniversum.de

Vertretungsberechtigte Gesellschafter der Optionsuniversum Olaf Lieser& Christian Schwarzkopf GbR: Olaf Lieser, Christian Schwarzkopf